

## Automobilsteuergesetz

(AStG)

### Änderung vom

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*  
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates vom ... 2008<sup>1</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom .... 2008<sup>2</sup>,  
*beschliesst:*

I

Das Automobilsteuergesetz vom 21. Juni 1996<sup>3</sup> wird wie folgt geändert:

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 131 Absatz 1 Buchstabe d, 74 Absatz 2 und 89 Absatz 3 der Bundesverfassung<sup>4</sup>,

### 3. Abschnitt: Steuersatz und Verwendung des Steuerertrags

*Art. 13* Steuersatz

Die Steuer beträgt 8 Prozent.

*Art. 13a* Verwendung des Steuerertrags (*neu*)

<sup>1</sup> Der Bund verteilt die Hälfte der Steuereinnahmen, einschliesslich der Zinsen, nach Abzug der Vollzugskosten, an die Halter und Halterinnen von energieeffizienten und emissionsarmen Automobilen. Die Verteilung erfolgt in Form von Bonuszahlungen nach der erstmaligen Zulassung der Automobile.

<sup>2</sup> Der Bundesrat regelt die Einzelheiten des Bonussystems.

- 1 BBl
- 2 BBl
- 3 SR 641.51
- 4 SR 101

*Art. 13b Kriterien zur Bewertung der energieeffizienten und emissionsarmen Automobile (neu)*

<sup>1</sup> Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation legt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement, nach Anhörung der interessierten Kreise und gestützt auf die internationale und technische Entwicklung die Kriterien für die Bewertung der energieeffizienten und emissionsarmen Automobile fest.

<sup>2</sup> Es erstellt ein Verzeichnis der Automobile nach Absatz 1.

*Art. 13c Bonusbeträge (neu)*

Das Eidgenössische Finanzdepartement legt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation alle zwei Jahre die Bonusbeträge fest.

II

*Übergangsbestimmung*

Für Automobile, die vor Inkrafttreten der Änderung vom ... dieses Gesetzes versteuert worden sind, werden keine Bonuszahlungen verteilt.

III

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

*Variante A (Ausschluss der leichten Nutzfahrzeuge aus dem Geltungsbereich des AStG)*

*Art. 1 Grundsatz*

Der Bund erhebt eine Automobilsteuer (Steuer) auf Automobilen für den Personentransport.

*Art. 2 Begriffe*

Als Automobile für den Personentransport im Sinne dieses Gesetzes gelten Personenautomobile und andere hauptsächlich zum Befördern von bis zu neun Personen gebaute Automobile, einschliesslich «Breaks» und Rennwagen (Zolltarifnummern 8703.1000-9030<sup>5</sup>);

<sup>5</sup> SR 632.10 Anhang

*Artikel 13, 13a, 13b und 13c gemäss Hauptvariante*

*Variante B (Einbezug von Automobilen bis 3500 kg in den Anwendungsbereich des AStG)*

*Art. 2 Abs. 1*

<sup>1</sup> Als Automobile für den Personen- oder Warentransport im Sinne dieses Gesetzes gelten:

- a. Automobile zum Befördern von zehn Personen oder mehr, einschliesslich Fahrer, mit einem Gesamtgewicht bis zu 3500 kg (Zolltarifnummern 8702.1010-9020<sup>6</sup>);
- b. Personenautomobile und andere hauptsächlich zum Befördern von Personen gebaute Automobile (andere als solche nach Bst. a), einschliesslich «Breaks» und Rennwagen (Zolltarifnummern 8703.1000-9030);
- c. Automobile zum Befördern von Waren, mit einem Gesamtgewicht bis zu 3500 kg (Zolltarifnummern 8704.2110, 2120 und 2130, 3110, 3120 und 3130, 9010, 9020 und 9030).

*Artikel 13, 13a, 13b und 13c gemäss Hauptvariante*